

Lipper räumen bei „Einstein OWL“ ab

Teams aus dem Kreisgebiet überzeugen die Jury mit ihren Ideen



„Einstein 2014“-Preisträger: David-Levin Lange (links) und Malte Blask stellen in der Hochschule OWL in Detmold ihr Kurvenlicht für Fahrräder vor.

FOTO: GOCKE

Von Torben Gocke

Das neue „Einstein-OWL Team“ kommt aus Blomberg. Schüler des Hermann-Vöchting-Gymnasiums hatten sich mit ihrem Kurvenlicht für Fahrräder gegen die Konkurrenz um den Preis durchgesetzt. Auch Platz zwei ging nach Lippe.

Detmold. „Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen“, erklärte Stefan Wolf, bevor er die einzelnen Preisträger im großen Hörsaal der Hochschule OWL in Detmold zu sich rief. Wolf vertrat hier die Peter Glässel Stiftung – eine von fünf,

die in jedem Jahr den „Einstein OWL“ gemeinsam ausloben. Zusammen mit den Vertretern der anderen Stiftungen aus ganz OWL war das Gremium am Ende zu dem Ergebnis gekommen, dass die Schüler aus Blomberg das insgesamt stärkste Konzept präsentiert hatten. „Besonders beeindruckend war es für uns, dass sie ihre Idee von vorn bis hinten durchdacht haben“, sagte dazu Stefan Wolf. Das Team Malte Blask und David-Levin Lange sicherte sich so den ersten Platz mit seiner Konzeption und Umsetzung einer Fahrradbeleuchtung, die während der Fahrt in Kurven mit ihrem Licht der Fahrtrich-

tung folgt. Beide durften sich einerseits über die Trophäe und Urkunden freuen, sowie über einen Geldpreis in Höhe von 2000 Euro und die Option, nach ihrer Schulzeit ein Stipendium an einer ostwestfälischen Hochschule zu bekommen. Überreicht wurde ihnen der Preis von den Siegern des vergangenen Jahres, einem Team des Gymnasiums Steinhagen.

Der zweite Platz ging in diesem Jahr an das Marianne-Weber-Gymnasium nach Lemgo. Marabel Riesmeier und Caroline Schneider überzeugten die Jury mit einer Weltneuheit: Die Schülerinnen entwickelten die Idee, einen Kleber

aus nachwachsenden Rohstoffen, nämlich Sonnenblumenöl, herzustellen. „In der Form ist das gänzlich neu“, sagte Stefan Wolf, er habe sich bei einem Detmolder Klebstoffhersteller kundig gemacht. „Lasst euch die Idee also gut schützen“, empfahl er an die Adresse von Marabel Riesmeier, die den mit 1 000 Euro dotierten Preis entgegen nahm.

Drittplatziert waren in diesem Jahr gleich drei Teams. Der Preis wurde an das Gymnasium Steinhagen, das Gymnasium Verl und „coolMint forscht“ aus Paderborn verliehen. Sie durften sich über jeweils 500 Euro freuen.